

Pressenotiz

Pressemitteilung der
Industrievereinigung Chemiefaser e. V. (IVC)

EEG

Frankfurt am Main, 23. Februar 2022

- 1 / 3 -

Vorsitzender: Klaus Holz
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de

Abschaffung der EEG-Umlage in Aussicht gestellt

Die Umlage nach dem Erneuerbare Energie Gesetz (EEG-Umlage) soll zum 01. Juli 2022 entfallen – was heißt das für die Industrie?

Das gestern vorgestellte "Entlastungspaket", um den massiven Preisanstieg im Energiesektor abzufedern, richtet sich vor allem an einkommensschwache Haushalte und den Mittelstand. Doch was bedeutet der Baustein "Wegfall der EEG-Umlage" für energieintensive Industrien wie die Produzenten von Chemiefasern, ohne deren Vorprodukte insbesondere technische Produkte nicht herstellbar wären, die auch essentiell für die Energiewende sind?

De facto ist die Streichung der EEG-Umlage um 6 Monate vorgezogen worden, sie war ohnehin für den 01. Januar 2023 geplant. Auch die bereits erfolgte Senkung um 43 % zum Jahreswechsel war durch den Preisanstieg überkompensiert worden. Ähnlich verpuffen könnte die vollständige Abschaffung, die 3,7 Cent pro Kilowattstunde Strom ausmacht.

"Es freut uns", so der Geschäftsführer der Industrievereinigung Chemiefaser Dr. Wilhelm Rauch, "dass die Koalition jetzt auch unsere Beurteilung des Energiemarktes und des wettbewerbsverzerrenden Faktors Energiekosten erkannt hat. Dies kommunizieren wir bereits seit zehn Jahren. Leider kommt diese Einsicht spät – vermutlich zu spät. Alle unsere Unternehmen werden nur marginal von einer solchen Senkung profitieren."

„Aktuell legen wir bei jeder Tonne Fasern, die produziert wird, Geld drauf.“ sagt der Vorsitzende des IVC-Energieausschusses, Herr Frank Heimann, Managing Director der Advansa Manufacturing GmbH. Was das für den Industriestandort Deutschland und letztlich auch die Europäische Union bedeutet, braucht wenig Phantasie. „Wenn wir an der hohen Qualität unserer Erzeugnisse festhalten und wenn wir weiterhin höchsten Arbeitnehmer und Verbraucherschutz leben wollen, brauchen wir faire Wettbewerbsbedingungen.“ fordert Klaus Holz, 1. IVC-Vorsitzender (General Manager Trevira GmbH). Ein Teil der Fairness bedeutet global vergleichbare, also geringere Energiepreise. Die Gefahr, dass ansonsten nur noch Produkte als Importe unsere Märkte erreichen, die mit Blick auf den Klima-, Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz unter deutlich anderen Bedingungen hergestellt wurden, ist greifbar nahe.

Der Entfall der EEG-Umlage stellt nur einen Tropfen auf dem heißen Stein dar. Weitere Maßnahmen sind gefragt. Da knapp die Hälfte der Stromkosten auf vom Staat zu verantwortenden Abgaben besteht, sollte es eine leichte Übung sein, diese zu reduzieren. Als nächste Maßnahme zur Kostensenkung böte sich beispielsweise die Streichung der Stromsteuer an. Die produzierenden Unternehmen brauchen Entlastungen, und zwar schnell.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Industrievereinigung Chemiefaser e. V. (IVC)

Dr. Wilhelm Rauch

Geschäftsführer

Mainzer Landstraße 55

60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 279971 – 33

Fax.: 069 / 279971 – 37

E-mail: Rauch@IVC-eV.de